

Diagnostik intestinaler Funktionsstörungen mit dem H₂-Exhalationstest



Indikationen: Funktionstest

- zur Abschätzung einer Malabsorption
- zur Erkennung einer bakteriellen Fehlbesiedelung im Dünndarm
- zur Bestimmung der Transitzeit

Bei Durchfällen, Blähungen, Flatulenz, die durch Nahrungszufuhr ausgelöst oder verstärkt werden, bei Gewichtsabnahme, die durch andere Untersuchungen nicht geklärt werden konnte, bei postoperativen Beschwerden, die an ein Dumping-Syndrom, eine bakterielle Überwucherung ausgeschalteter oder blinder Schlingen denken lassen und bei Systemerkrankungen, die mit veränderter Motilität oder Immundefizienz des Darms eingehen, ist der H₂-Atemtest als wenig belastendes, nicht invasives und sehr empfindliches Verfahren angezeigt. Bei der Diagnostik der Laktoseintoleranz wird mit dem H₂-Atemtest eine Sensitivität und Spezifität von 90 – 96 % erreicht. Demgegenüber besitzt die Blutglukosebestimmung nur eine maximale Sensitivität von 75 % (85 % Spezifität).

In Abhängigkeit von den verwendeten Zuckern können verschiedene Funktionen geprüft werden.

- Laktose Laktoseintoleranz, Sprue, M. Whipple
- Laktulose oro-zökale Transitzeit
- Glukose intestinale bakterielle Fehlbesiedelung des gesamten oder proximalen Dünndarms
- Xylose Kohlenhydrat-Malabsorption
- Fruktose Fruktose-Intoleranz
- Sorbit Sorbit-Intoleranz

Durchführung :

Verabreichung einer entsprechenden Testmahlzeit (z.B. 50 g Laktose in 300 ml Wasser) und zeitlich versetzte mehrmalige Entnahme von expiratorischem Atem mit gasdichter Spritze / speziellem Mundstück (werden vom Labor zur Verfügung gestellt).

Die Anzahl der Entnahmen richtet sich nach der Fragestellung.
Einsendung der verschlossenen Spritzen ins Labor.

Laborparameter

- H₂-Atemtest
- Laktose
 - Laktulose
 - Glukose
 - Xylose
 - Fruktose
 - Sorbit